



II-4204 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 66 15/0

Zl. 353.110/48-I/6/88

17. Mai 1988

1879/AB

1988-05-19

zu 1926/J

An den
Präidenten des Nationalrates
Mag. Leopold GRATZ

Parlament
1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Preis, Parnigoni und Genossen haben am 23. März 1988 unter der Nr. 1926/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Leistungen für die Bezirke Gmünd, Horn, Krems, Waidhofen a.d. Thaya und Zwettl in der laufenden Legislaturperiode gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Welche Leistungen des Bundeskanzleramtes für die Waldviertler Bezirke wurden in der laufenden Legislaturperiode bereits getätigt?
2. Welche Maßnahmen bzw. Vorhaben des Bundeskanzleramtes sind bis Ende dieser Legislaturperiode geplant?
3. Wie hoch ist die Summe der Aufwendungen in dieser Legislaturperiode für die Bezirke des Waldviertels?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Einleitend verweise ich auf meine Beantwortung der an die Bundesregierung gerichteten Anfrage Nr. 1840/J betreffend Maßnahmenpaket für die Entwicklung des Waldviertels. Bei der nachstehenden Beantwortung sind daher Wiederholungen nicht vermeidbar. Auch ist eine Trennung der Leistungen für die einzelnen Bezirke schwer möglich.

- 2 -

Zu Frage 1:

- a) Seit 1982 ist Herr LA d.D., Josef Leichtfried, als Regionalbeauftragter des Bundes für das Waldviertel tätig.

Aufgabenbereich:

- Information und Beratung über die Wirtschaftsförderungsaktionen des Bundes für Industrie, Gewerbe und Fremdenverkehr
- Fachberatungsleistungen (z.B.: überbetriebliche Kooperation etc.)
- Mitwirkung bei Infrastrukturprojekten
- Standortberatung, Kontakt zu Betriebsansiedlungsgesellschaften (z.B.: ICD)
- Anlaufstelle für regionale Anliegen
- Öffentlichkeitsarbeit.

- b) Österreichische Arbeitsgemeinschaft für eigenständige Regionalentwicklung (ÖAR)

Die ÖAR ist eine Dachorganisation von selbständigen Regionalvereinen, die in entwicklungs- und strukturschwachen Problemgebieten Österreichs tätig sind. Die ÖAR unterstützt regionale Initiativen im Gewerbe und Fremdenverkehr sowie im Energie-, Kultur- und Landwirtschaftsbereich. Die Finanzierung der ÖAR erfolgt durch den Bund.

Im Rahmen der ÖAR sind vier Regionalbetreuer im Waldviertel eingesetzt. Diese Regionalbetreuer bearbeiten regionalwirtschaftliche Projekte in den Bereichen Gewerbe, Energie, Fremdenverkehr und Landwirtschaft. Diese begleitende Beratung umfaßt sowohl die Ideenfindung als auch die konkrete Planung und Realisierung regionaler Entwicklungsprojekte.

Die Finanzierung der ÖAR wurde bisher ausschließlich vom Bundeskanzleramt wahrgenommen.

- c) Förderungsaktion für eigenständige Regionalentwicklung:

Im Rahmen der Förderungsaktion für eigenständige Regionalentwicklung werden zur Zeit regionale Projekte mit einem Investitionsvolumen in der Höhe von 5,13 Mio S mit einem Förderungsbetrag von 1,026 Mio S gefördert (z.B.: "Das

- 3 -

bunte Dorf" - Kreativ- und Spielferien für Kinder und Jugendliche in Sallingstadt/Zwettl; Fernwärmeverzeugungsgenossenschaft Yspertal und Verein Sonnenhof, Angebot von Gesundheitsurlauben in Rappottenstein).

Zu Frage 2:

1. 15a-Verhandlungen Bund/Land Niederösterreich

Derzeit laufen Verhandlungen über wirtschaftspolitische (z.B.: S 100.000,-- AKTION, regionale Innovationszentren, landwirtschaftliche Sonderprogramme etc.) sowie infrastrukturelle Maßnahmen (z.B.: öffentlicher Verkehr, Straßenbau etc.).

Die Ergebnisse dieser Verhandlungen werden in einem neuen 15a-Vertrag festgelegt.

2. Planungsgruppe "Länderregion Ost"

Der Bund und die Länder Wien, Niederösterreich und Burgenland haben die Absicht, im Rahmen der jeweiligen Kompetenzen koordinierte Maßnahmen zur Sicherung einer positiven Entwicklung der Länderregion Ost vorzusehen.

Für die Umsetzung dieses politischen Programmes sollen zwei wirtschafts- und regionalpolitische Strategien verfolgt werden:

a) Maßnahmen zur weiteren Entwicklung der Länderregion Ost im Hinblick auf wirtschaftliche Veränderungen in der EG und in den RGW-Ländern

b) Maßnahmen zur Nutzung von Entwicklungspotentialen in der Länderregion Ost sowie Maßnahmen zur Milderung innerregionaler Unterschiede.

3. Förderungsaktion für eigenständige Regionalentwicklung (FER)

a) Im Rahmen der FER liegen zur Zeit Förderungsansuchen für Wirtschaftsprojekte im Waldviertel mit einem Investitionsvolumen von 26,3 Mio S vor.

- 4 -

b) Österreichische Arbeitsgemeinschaft für eigenständige Regionalentwicklung (ÖAR):

Die ÖAR bereitet zur Zeit die Durchführung von zwei regionalen Entwicklungsprojekten vor.

- Regionalisierungsprojekt zum Feriendorf Litschau:

Das Feriendorf Litschau ist ein bedeutendes Fremdenverkehrsprojekt, das vom Bund finanziell beträchtlich unterstützt wird.

Um wirksame regionale Effekte (Sekundärnachfrage/angebote) zu sichern und dieses Projekt wirtschaftlich in der Region Litschau zu verankern, ist die ÖAR im Auftrag des Bundeskanzleramtes bemüht, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Litschau sowie der regionalen Wirtschaft ein kleinregionales Entwicklungsprojekt zu realisieren. Die Realisierung/Finanzierung sollte auch in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich (ECO-Plus) erfolgen. Bisher kam jedoch mit der landeseigenen Betriebs- und Förderungsgesellschaft ECO-Plus keine Arbeitsvereinbarung zustande. Unabhängig von einer Landesbeteiligung wird dieses Projekt jedoch vom Bundeskanzleramt weiterbetrieben.

- Fremdenverkehrsentwicklungskonzept Allentsteig

4. Regionales Innovationsbüro Waldviertel

a) Ausgehend von der Weisung der Gesellschafter der Niederösterreichischen Grenzlandförderungsgesellschaft (NÖG) vom Jahr 1985, die Geschäftspolitik der NÖG künftig verstärkt auf Beratung und Innovation auszurichten, wurde vom Bund in den laufenden 15a-Verhandlungen mit Niederösterreich der Vorschlag unterbreitet, die Tätigkeit der NÖG zu dezentralisieren.

Dies würde die Errichtung einer NÖG-Niederlassung im Waldviertel bedeuten, um so die für eine erfolgreiche Beratungstätigkeit erforderliche Marktnähe sicherzustellen.

b) Da zur Zeit eine Reihe von Bundes- und Landeseinrichtungen (wie der Bundesbeauftragte für das Waldviertel, Herr LA a.D. Josef Leichtfried, die Arbeitsmarktbetreuer, die Regionalbetreuer der Österreichischen Arbeits-

- 5 -

gemeinschaft für eigenständige Regionalentwicklung auf Bundesseite, der Landesbeauftragte, die Dorferneuerung auf Landesseite) bereits im Waldviertel tätig sind, ist eine Konzentration dieser Beratungs- und Förderungseinrichtungen aus Gründen der Wirtschaftlichkeit, Übersichtlichkeit und Intensivierung des Leistungsangebotes für die Waldviertler Wirtschaft zweckmäßig.

- c) Dieses Kooperationsangebot bezieht sich selbstverständlich auch auf die bestehenden Einrichtungen des WIFI in Gmünd.
In Zusammenarbeit mit dem neu errichteten Technologiebüro des WIFI in Gmünd könnten die oben angeführten Bundes- und Landeseinrichtungen zu einem konzentrierten regionalen Beratungs- und Förderungsinstrument zusammengefaßt werden.
- d) Die Verhandlungen mit dem Land Niederösterreich werden aufgrund von Terminverschiebungen seitens der niederösterreichischen Vertreter erst Mitte Juni 1988 abgeschlossen werden können.

Zu Frage 3:

Im Zusammenhang mit den noch zu erwartenden Förderungen, die insbesondere durch den Abschluß des 15a-Vertrages zu erwarten sind, ist es mir nicht möglich, die Höhe aller Aufwendungen für die Bezirke des Waldviertels in der laufenden Legislaturperiode abzusehen.

